

QUABUS: SPEZIALIST FÜR SCHWIERIGE AUFTRÄGE

Von Heinz Wernitznig



Rohrtechnik ist ein Schwerpunkt des Steyregger Unternehmens.

Von der Ein-Mann-Firma zum Unternehmen mit 70 Beschäftigten und elf Millionen Euro Umsatz in vier Jahren: Das ist die beeindruckende Zwischenbilanz der von Christoph Hofstadler gegründeten Quabus GmbH mit Sitz in Steyregg. Das auf die Kanal-, Prüf- und Druckrohrtechnik spezialisierte Unternehmen hat sich mit Projekten, von denen Mitbewerber die Finger lassen, einen Namen gemacht.

Mit der Begründung, man könne dort nicht arbeiten, habe ein zweiter eingeladener Bieter die Errichtung einer Quellableitung für die voestalpine am Erzberg in der Steiermark abgelehnt, bringt der geschäftsführende Gesellschafter – Mehrheitsgesellschafter ist die KKL-Holding GmbH der Familie Kladosky – im Gespräch mit der HYPO TIME eine der Stärken der Firma auf den Punkt. Nicht das Einziehen zweiter Leitungen über eine Länge von 900 Meter sei dort die große Herausforderung gewesen, sondern die

alpine Lage der Baustelle. Die anderen Stärken der Gesellschaft sind Verlässlichkeit und Fairness, betont Hofstadler, der im Anschluss an die Elektro-HTL bei der Baufirma Rabmer seine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte. Nach dem Wechsel zum Swietelsky-Konzern und der Übernahme einer Geschäftsführerfunktion bei einer Tochterfirma reifte beim Techniker, der über einen MBA-Abschluss verfügt, der Gedanke, sich selbstständig zu machen. „Ich habe mir gedacht, ich mache es selber und besser.“

FÜNF MILLIONEN EURO SEIT GRÜNDUNG INVESTIERT

Der Erfolg gibt dem begeisterten Motocrossfahrer recht: Um den öffentlichen Auftraggebern in ganz Österreich im angrenzenden Bayern, auf die etwa 80 Prozent des Umsatzes entfallen, Gesamtlösungen anbieten zu können, sind zu den operativen Bereichen Kanal-, Prüf- und Druckrohrtechnik weitere dazugekommen. Im Segment Infrastruktur gestaltet Quabus etwa Gärten und Einfahrten, Technische Produktsysteme und Metalltechnik runden das Leistungs-



Christoph Hofstadler, erfolgreicher Firmenchef.

spektrum ab. Nun soll aber mit dem starken Wachstum in den vergangenen vier Jahren vorerst Schluss sein, Konsolidierung ist angesagt. Immerhin seien seit der Firmengründung beachtliche fünf Millionen Euro vor allem in moderne Maschinen investiert worden. Der eine oder andere Mitarbeiter werde aber noch dazukommen, wobei sich die Suche nach Facharbeitern jedoch sehr schwierig gestalte. „Bei uns gibt es gute Aufstiegschancen, viele ehemalige Arbeiter sind jetzt Abteilungsleiter“, betont Hofstadler, der intensiv darüber nachdenkt, künftig Lehrlinge auszubilden.



Quabus setzt auf modernste Technik.